

■ Unsere pädagogischen Ziele

Ziele unserer Arbeit sind:

- Die Kinder erfahren Nächstenliebe und können Liebe weitergeben.
- Die Kinder sollen die Schöpfung wertschätzen und mit ihr altersangemessen verantwortlich umgehen.
- Die Kinder und ihre Familien finden in unserer Einrichtung einen Ort der Geborgenheit; einen Ort, wo Kindheit geschützt wird.
- Die Kinder erfahren bei uns sichere emotionale Bindungen, die es ihnen ermöglichen sich verstanden zu fühlen und ihnen einen sicheren Rückhalt bei ihrer Erforschung von „Welt“ bieten.
- Die Kinder sollen Sensibilität dafür erlernen, wenn andere Hilfe brauchen.
- Inklusion: Die Kinder machen die Erfahrung von Gemeinschaft und fühlen sich angenommen.
- Die Kinder werden, für die Bewältigung ihrer Lebensanforderungen, in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.
- Die Kinder erfahren Stärkung ihrer psychischen Widerstandskraft (Resilienz), um ungünstigen Lebensumständen und -bedingungen, belastenden Ereignissen und Erlebnissen entgegen treten zu können.
- Sie entwickeln ein positives Selbstkonzept.
- Sie lernen die Fähigkeit zur Selbstregulierung und der Selbstwirksamkeit.
- Die Kinder finden in ihrer Freude am Entdecken und Experimentieren Anregung und Unterstützung.
- Die Kinder erfahren durch gemeinsame Gebete, Gottesdienste, Gespräche und Stilleübungen den Zugang zu Gott. Bildlich gesagt: Damit wird ein Stück Himmel auf die Erde geholt.

Umgesetzt werden die Ziele, indem wir ...

- die Kinder wertschätzen und akzeptieren.
- die Kinder konstruktive Ermutigung erfahren lassen.
- den Kindern Selbstwertgefühl und Geborgenheit vermitteln.
- den Kindern Aufmerksamkeit schenken.
- reges Interesse an den Aktivitäten der Kinder zeigen und uns Zeit für jedes Kind nehmen.

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE IST EIN LEBENSRAUM FÜR KINDER; IHR KIND DARF KIND SEIN UND TRIFFT ANDERE KINDER.

IN UNSERER EINRICHTUNG ... WOLLEN WIR ZUM SPIELEN ANREGEN UND DAMIT DIE KINDLICHE FREUDE AM ENTDECKEN UND EXPERIMENTIEREN UNTERSTÜTZEN.“

Broschüre „Für Ihr Kind, die katholische Kindertagesstätte, S. 9

- den Kindern Verantwortung übertragen und in Entscheidungsprozesse einbeziehen.
- die Kinder ermutigen ihre Gefühle zu benennen und auszudrücken.
- den Kindern zu Erfolgserlebnissen verhelfen.
- den Kindern dabei helfen soziale Beziehungen aufzubauen.
- die Kinder nicht vor Anforderungen bewahren und vor-schnell Hilfestellung anbieten.
- an die Kinder realistische und altersangemessene Erwartungen stellen.
- den Kindern Rituale und Regeln mit in den Lebensalltag geben.
- den Kindern durch religiöse Erziehung Stabilität und ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.